

Streetwork

Würzburg



# Jahresbericht 2022

Jahrgang 27  
Mai 2023

# DIE STREETWORK WÜRZBURG...

## Das Team



**Teamleiter Stefan Seehaber,**  
Diplom-Pädagoge (Univ.),  
systemischer Erlebnispädagoge,  
systemischer Familientherapeut in Ausbildung



**Regine Dietl,**  
Sozialpädagogin B.A. (FH)



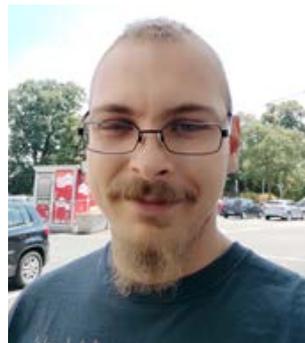
**David Josefs,**  
Sozialpädagoge B.A. (FH),  
Arbeitsvermittler aufsuchende Hilfen/  
Streetwork



**Maria Mittmann,**  
Sonderpädagogin (Univ.),  
systemische Familientherapeutin in Ausbildung



**Lukas Niederwieser,**  
Student Soziale Arbeit,  
Praktikant Wintersemester  
2021/22



**Felix Göpfert,**  
Student Soziale Arbeit,  
Praktikant Sommersemester  
2022



**Pauline Friederich,**  
Studentin Soziale Arbeit,  
Praktikantin Wintersemester  
2021/22

## IMPRESSUM



Streetwork Würzburg  
Jahresbericht 2022

Herausgegeben vom  
Diakonischen Werk Würzburg  
im Juni 2022

**Spendenkonto:**  
Diakonisches Werk  
Sparkasse Mainfranken  
IBAN: DE45 790 500 0000 49002082  
Stichwort: Streetwork

**Redaktion:**  
Stefan Seehaber, Regine Dietl,  
Maria Mittmann, David Josefs

**Bildnachweis:**  
Streetwork

**Satz und Layout:**  
Jan v. Hugo

**Druck:**  
Popp & Seubert, Würzburg

**Kontakt:**  
Jürgen Keller,  
Lindleinstraße 7, 97080 Würzburg  
Fon: 0931/2508012  
Fax: 0931/2508025  
info@streetwork-wuerzburg.de

www.streetwork-wuerzburg.de  
www.facebook.com/streetwork.wuerzburg  
www.instagram.com/  
streetworkwuerzburg

**Zum Titelbild:** In diesem Jahr wählten wir ein Foto des Festzeltes, welches wir anlässlich des Jubiläums der Streetwork auf der Bahnhofswiese errichteten.

Die Streetwork Würzburg besteht seit 1996 und befindet sich in der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Würzburg e.V. Die Streetworker:innen sind von Montag bis Freitag zwischen 16 und 18 Uhr am Bahnhof unterwegs und mindestens einmal wöchentlich in der Innenstadt. Seit Sommer 2018 bietet die Streetwork von Montag bis Freitag von 11-12 Uhr eine offene Sprechstunde an. Die Zielgruppe der Streetwork sind gefährdete junge Menschen, die sich an öffentlichen Plätzen aufhalten.

### Streetwork:

Streetwork – zu Deutsch Straßensozialarbeit – ist eine aufsuchende Form Sozialer Arbeit.

Diese Form der Sozialen Arbeit ist als andauerndes Kontakt- und Hilfeangebot an Menschen zu verstehen, die aus unterschiedlichen Gründen aus dem gesellschaftlichen Rahmen gefallen sind, sich in schwierigen Lebensverhältnissen befinden und von keiner sozialen Einrichtung mehr erreicht werden.

### Ziele:

Die Streetworker:innen geben den Klient:innen Orientierung und erarbeiten gemeinsam Perspektiven, um eine schulische, berufliche und soziale Integration zu ermöglichen. Erstes Ziel ist es, betroffene Menschen im Sinne sekundärer Prävention vor weiteren Gefährdungen zu bewahren.

Die Straßensozialarbeiter:innen helfen, Krisen zu bewältigen und versuchen darüber hinaus, Alternativen zur derzeitigen Lebenssituation aufzuzeigen. Durch Hilfe zur Selbsthilfe sollen die (jungen) Menschen gefördert und befähigt werden, ihr Leben selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. →

### Hilfeangebot:



**Kontakt herstellen und Beziehungsarbeit**, aktiv auf die Adressat:innen zugehen, als Gesprächspartner:innen zur Verfügung stehen



**Vermittlung an weiterführende Hilfeangebote** (z.B. Suchtberatung, Jugendhilfemaßnahmen, gesetzliche Betreuer:innen)



**Informationsweitergabe**

(z.B. über Ansprüche auf Sozialleistungen)



**Beratung und Begleitung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen**, um Perspektiven zu entwickeln und weitere Gefährdung zu verhindern



**Krisenintervention bei seelischen und persönlichen Krisen** der Adressat:innen



**Materielle Hilfe** kann im Einzelfall zur Überbrückung von Notlagen gewährt werden



**Freizeit- und Erlebnispädagogik**, um alternatives Freizeitverhalten zu vermitteln



**Öffentlichkeitsarbeit**, um auf die Problemlagen unserer Klient:innen aufmerksam zu machen

## DIE ANLAUFSTELLE UNDERGROUND

Die Anlaufstelle Underground wird von der Streetwork Würzburg organisiert. Das Underground ist von Montag bis Freitag von 14-17 Uhr und samstags von 13-15 Uhr für junge Menschen bis 27 Jah-

ren geöffnet. Der laufende Betrieb wird von einem engagierten Team ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen gestaltet. Die Streetworker:innen sind während dieser Zeit Ansprechpartner:innen für Bera-

tung, Fragen, Probleme, Krisen etc. Die Anlaufstelle Underground finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Sie hat das Ziel, die Grundversorgung der jungen Menschen sicherzustellen.

Das Underground bietet...

### ... Erfrischung & Hygiene

Eine Dusche mit Handtüchern und Hygieneartikeln sowie eine Waschmaschine und ein Trockner können genutzt werden. Nach Verfügbarkeit wird Secondhand-Kleidung ausgegeben.



### ... Hilfe & Unterstützung

Das Underground bietet offene Ohren und Unterstützung z.B. bei Wohnungs- und Arbeitssuche. Dazu gibt es Flyer und Informationen zu vielen Themen und Einrichtungen.



### ... Essen & Trinken

Es besteht die Möglichkeit sich eine kleine Mahlzeit zu kochen, Brotzeit zu machen, Kaffee oder Tee zu trinken.



### ... eine kleine Auszeit

In angenehmer Atmosphäre kann am Tisch oder auf der Couch diskutiert, sich ausgetauscht oder einfach entspannt werden.

### ... Erreichbarkeit & Kommunikation

Ein PC mit Internet, Kopierer, Büroartikel, Telefon und Fax stehen zur Verfügung. Bei Bedarf dient das Underground als Postadresse.

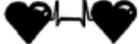
Die Streetworker:innen vermitteln an weiterführende Hilfeangebote und Projekte. Außerdem können sich die Klient:innen Fahrräder gegen ein Pfand leihen, um so schnell und kostenlos zu Terminen zu kommen. →

# STREETWORK WÜRZBURG – DER RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

## „Professionelle Nähe“ – Beziehungen aufbauen

Grundlage der Arbeit der Streetwork ist der Aufbau von verlässlichen Beziehungen. So ist es den Klient:innen möglich, sich vertrauensvoll auf das Hilfeangebot der Streetwork einzulassen.

### Kontakte in der Kategorie

 **Beziehungsarbeit** 4197

Gemeinsam mit den Klient:innen entwickeln wir Perspektiven. Wir besprechen welches Angebot, welche Einrichtung oder welches Hilfesystem für den jeweiligen Menschen in seiner speziellen Situation am besten passt.

 **Informationsgespräche** 953

 **Beratungen** 388

Im Bedarfsfall stellen wir Kontakt zu spezialisierten Fachdiensten und weiterführenden Hilfeeinrichtungen her.

 **Kontakt zu Einrichtungen** 259

Wenn Klient:innen Unterstützung bei Terminen benötigen, weil die Sachlage komplex ist, sie ihr Anliegen nicht artikulieren oder ihre Ansprüche nicht durchsetzen können, begleiten wir sie zu Ämtern oder Einrichtungen.

Die Streetwork hat den Anspruch, gut vernetzt zu sein und versteht sich unter anderem als Vermittlungs-Drehscheibe zu anderen Einrichtungen und Hilfesystemen.

 **Erfolgreiche Vermittlungen** 33

Die Streetwork hat die Möglichkeit unbürokratisch in Notlagen zu unterstützen:

Ein Ticket zu einem Bewerbungsgespräch, die Zuzahlung zu einem Medikament, benötigte Schulbücher oder im Ausnahmefall auch die Übernahme einer Mietkaution.

 **Materielle Hilfen** 930

Das Stellen von Anträgen – gemeinsam mit Klient:innen – das Durchsehen und Erklären von Amtskorrespondenz und das Erstellen von Ordnern, ist mehrmals täglich Aufgabe der Streetworker:innen. Hinzu kommen die Übergabe und das Erklären der Post der zahlreichen Klient:innen, welche die Anlaufstelle als ihre Postadresse nutzen.

 **Administrative Hilfen** 434

Für viele Klient:innen der Streetwork ist die Wohnungssuche ein zentrales Anliegen – ist doch eine Wohnung bzw. ein Zimmer meist die Grundlage aller weiteren Hilfeprozesse.

 **Wohnungssuche** 75

Auch die Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz ist für einige Klient:innen ein Bereich, in dem sie die Streetwork nach Unterstützung anfragen.



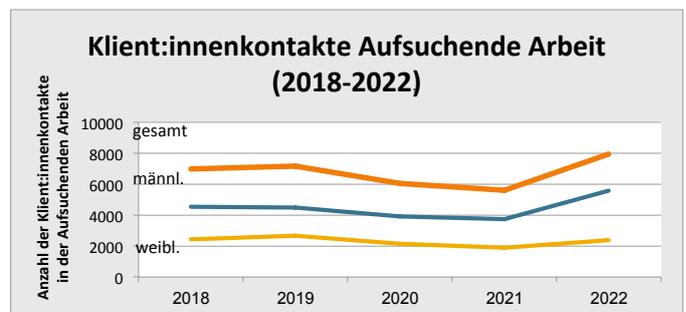
**Ausbildungs- und Arbeitssuche** 42

## Die Arbeit der Streetwork

Die Streetwork hatte bei ihrer Aufsuchenden Arbeit am Bahnhofsvorplatz und in der Innenstadt Würzburgs rund 6300 Kontakte. Dies zeigt, dass Treffpunkte im öffentlichen Raum wichtige Bestandteile der Lebenswelten junger Menschen sind.

## Öffentliche Treffpunkte werden wieder häufiger genutzt

Im Jahresvergleich ergibt sich im Hinblick auf die Aufsuchende Arbeit seit den Lockerungen der Maßnahmen gegen die Coronapandemie ein Bild steigender Kontakttzahlen:

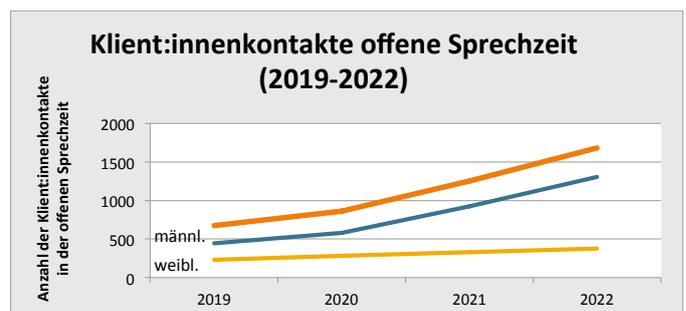


Während die Einschränkungen 2021 noch eine zunehmende Verdrängung der Klient:innen vom Bahnhofsbereich mit sich brachte, entspannte sich im Jahr 2022 die Lage wieder zunehmend.

 **Erstkontakte** 205

Der Trend zu kürzeren, mobileren und wechselnden Aufenthalten junger Menschen im öffentlichen Raum hält gegenwärtig noch an – wie uns Kolleg:innen mitteilten, ist der Trend, dass junge Menschen seltener und kürzer Treffpunkte in öffentlichen Raum nutzen, auch in anderen Städten beobachtbar.

## Steigerung der Nutzung der „stationären“ Angebote der Streetwork

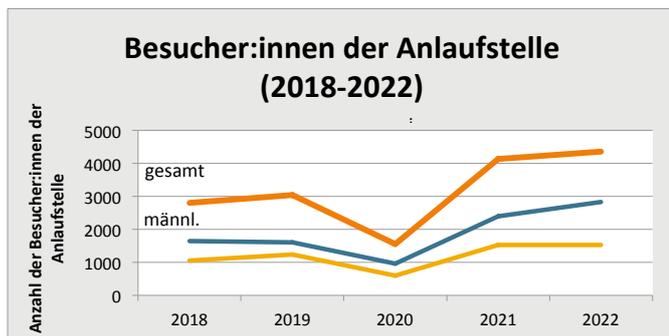


Die seit Mitte 2018 angebotene offene Sprechzeit der Streetwork findet Montag – Freitag von 11-12 Uhr statt. Die Sprechzeit bietet einen Rahmen für Beratungen und zur Kontaktauf-

nahme mit Ämtern und weiterführende Hilfeeinrichtungen. In dieser Stunde am Vormittag stehen auch Besucher:innen über 27 Jahren, die andere Hilfeangebote in der Stadt nicht nutzen, die Räume der Anlaufstelle zur Verfügung, um sich auszuruhen, sich aufzuwärmen, zu duschen oder ihre Wäsche zu waschen.

### Anstieg der Besucher:innenzahlen in der Anlaufstelle

Die Anlaufstelle „Underground“ verzeichnete 2022 mit über 4300 Besuchen so viele Besuche wie noch nie zuvor!



Während der Öffnungszeit bietet die Anlaufstelle den Besucher:innen unterschiedliche Angebote. Für viele Klient:innen ist die Anlaufstelle ein Ort um zur Ruhe zu kommen, Gespräche zu führen und sich den Tag zu strukturieren.



Es ist deutlich zu erkennen, dass der Bedarf an materieller Unterstützung weiterhin an erster Stelle steht. Eine warme Mahlzeit, eine Brotzeit oder ein kaltes Getränk – dafür steht die Anlaufstelle. Ankommen, sich willkommen fühlen und angenommen sein. Auch ein hoher Bedarf an Kleidung und anderer materieller Unterstützung (Hygieneartikel, Schulbücher, Fahrkarte u.a.) lässt sich aus diesem Diagramm ablesen.



**Materielle Hilfen**

**3451**



Auf Bundes- und Landesebene wurden Arbeitsprinzipien für das Arbeitsfeld Streetwork erarbeitet. Die Einhaltung dieser Prinzipien ist grundlegend, um unsere Adressat:innen zu erreichen:

► **Akzeptierende Haltung:** Streetwork kann nur Zugang zu den ansonsten stigmatisierten und ausgegrenzten Adressat:innen finden, wenn deren individuelle Vorstellungen, Lebensentwürfe und Strategien als gegeben akzeptiert und angenommen werden. Akzeptierende Haltung schließt Kritik, mit dem Ziel, eigenverantwortliches Handeln zu stärken, nicht aus.

► **Verschwiegenheit und Anonymität:** Im Umgang mit Informationen der Adressat:innen gilt das Prinzip der Verschwiegenheit gegenüber Dritten, um den notwendigen Vertrauensschutz zu gewährleisten. Auf Wunsch können die Adressat:innen in der Beratung anonym bleiben.

► **Parteilichkeit:** Streetwork vertritt in ihrer Arbeit die Interessen der Adressat:innen. Sie ist zuständig für Probleme, die die Adressat:innen haben und nicht für die Beseitigung der Probleme, die sie verursachen.

► **Niederschwelligkeit:** Zugangsmöglichkeiten und Erreichbarkeit aller Angebote müssen den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Adressat:innen entsprechen, damit diese ohne Vorbedingungen und Vorleistungen in Anspruch genommen werden können.

► **Transparenz:** Offenheit und Ehrlichkeit sind im vertrauensvollen Umgang mit den Adressat:innen unverzichtbar. Verfahrensweisen der Streetwork werden offengelegt und die Möglichkeiten der Angebote realistisch dargestellt.

► **Freiwilligkeit** Freiwilligkeit umfasst, dass die Entscheidung über den Kontakt und die Folgen des Kontaktes den Adressat:innen zugestanden werden.

► **Alltags- und Lebensweltorientierung:** Möglichkeiten, Gewohnheiten, Lebensrhythmen, Ausdrucksformen sowie die kulturellen und ethnischen Identitäten der Adressat:innen werden berücksichtigt. Streetwork erreicht dies durch kontinuierliches Aufsuchen und die Anwesenheit an den Treffpunkten der Adressat:innen. Dazu zählen auch die personelle Kontinuität, die regelmäßige „Szenenpräsenz“ sowie das Akzeptieren der Gastrolle in der Szene für die Streetworker:innen.



## DAS 25-JÄHRIGE JUBILÄUM

Am 13.05.2022 war es endlich soweit. Mit einem Jahr Verspätung, die der Corona Pandemie geschuldet war, konnten wir das 25-jährige Jubiläum der Streetwork feiern.

Nach langer Planungsphase starteten die Feierlichkeiten am Vortag mit dem Aufbau des großen Festzeltes mitten auf der Bahnhofswiese am Ort des Wirkens der Streetwork. Dank der Unterstützung unseres Hausmeister-Teams, Ehrenamtlichen, Kolleg:innen sowie Klient:innen stand nach einigen Stunden das Zelt und konnte festlich geschmückt werden.

Auch ein Wasserrohrbruch in der Toilette der Anlaufstelle wenige Stunden vor Beginn der Festveranstaltung konnte uns die Laune nicht verderben und so begrüßten wir am Mittag bei strahlendem Sonnenschein zahlreiche Gäste aus Politik, dem Netzwerk sowie dem Freundes- und Bekanntenkreis der Streetwork. Auch ehemalige Mitarbeiter:innen, Klient:innen und Unterstützer:innen kamen zum Bahnhof, um mit uns feiern.

Nach der Begrüßung durch den Teamleiter Stefan Seehaber folgten Grußworte von dem stellvertretenden Einrichtungsleiter der EKJFH Jürgen Keller, der Sportbürgermeisterin Judith Jörg, dem Landrat Thomas Eberth, dem Polizeidirektor Matthias Weber und Pfarrerin Kirsten Müller-Oldenburg für das Diakonische Werk Würzburg e.V. Kerstin Barth von der LAG Mobile Jugendarbeit / Streetwork Baden-Württemberg e.V. erläuterte in einem Fachvortrag die „Aktualität des Streetwork Ansatzes und die Herausforderungen der Corona Pandemie.“

Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung gab es die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und sich das traditionelle „Umsonst & Draußen Chili“

schmecken zu lassen oder bei Kaffee und Kuchen in der Anlaufstelle die Räumlichkeiten kennenzulernen.

Am Abend gab es mit vielen Klient:innen eine große Feier mit Pizza, Musik und netten Gesprächen im Underground. Studierende der THWS unterstützten im Rahmen ihrer Projektarbeit die Feier mit alkoholfreien Cocktails und Snacks.

Besonderen Spaß hatten die Besucher:innen mit der Fotobox. Dabei entstanden viele tolle Bilder, die uns als Erinnerung an diesen wundervollen Tag bleiben.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Gästen und Helfer:innen und freuen uns auf die nächsten 25 Jahre Streetwork in Würzburg.



## AKTIONEN IM UNDERGROUND

Alternative Freizeitgestaltung ist etwas, was im Alltag vieler Klient:innen der Streetwork oft zu kurz kommt. Viele kommen eher selten in Kontakt mit kreativer Gestaltung, Sport, Bewegung und Kultur. Im Underground wird Klient:innen die Möglichkeit geboten, diesen Kontakt zu erhöhen und andere Freizeitaktivitäten auszuprobieren.

So fanden im letzten Jahr auch wieder einige Aktionen statt, geplant und durchgeführt von den Ehrenamtlichen des Undergrounds, den Hauptamtlichen und den Praktikant:innen Felix und Pauline.



### Karten mit Marmorieretechnik gestalten

Beim Marmorieren von Karten konnten die Klient:innen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Ohne großen Aufwand kommen mit verschiedenen Lackfarben und Wasser schöne Muster zustande. Die Karten werden in das Wasser getaucht und das entstandene Muster bleibt auf den Karten haften. Die Ergebnisse waren tolle, bunte Karten, die unter den Klient:innen für Begeisterung sorgten.

### Stoffbeutel bedrucken

Auch beim Bedrucken von Stoffbeuteln war die Kreativität der Klient:innen gefragt. Mit verschiedenen Farben, Stempeln, Schablonen und gepressten Blättern wurden Stoffbeutel gestaltet.



### Adventskranzbinden

In der Weihnachtszeit fand wieder das alljährliche Adventskranzbinden statt, durchgeführt von einer ehemaligen Klientin und Floristin. Aus duftenden Tannenzweigen, Kranzrohlingen und allerlei weihnachtlichem Schmuck haben Klient:innen schöne Adventskränze gebunden, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

### Bouldern

In den vergangenen Monaten konnten Klient:innen ihre Sportlichkeit unter Beweis stellen und ihrer Lust nach Bewegung nachgehen. Ob mit oder ohne Vorerfahrung spielte dabei keine Rolle. Jede:r, der wollte, konnte an einigen Terminen mit in die Boulderhalle kommen und sich an den bunten Griffen austoben. Die Ausflüge in die Boulderhalle machten Spaß, sorgten mit spielerischen Herausforderungen für die Entdeckung neuer Talente und brachten Erfolgserlebnisse. →



## THEMENMONAT

Den Januar starteten wir mit einem Themenmonat zur Thematik Sexualität.

Von unseren Ehrenamtlichen wurden verschiedenste Informationsmaterialien organisiert und ein Quiz zu wichtigen Themen der Sexualität vorbereitet. An unterschiedlichen Tagen fanden bunte Aktionen zu den Themen Körper, Sexualität und Empfinden statt, dabei wurde gebacken, gebastelt und sich in regen Gesprächen ausgetauscht.



## DAS TEAM DER EHRENAMTLICHEN MITARBEITER:INNEN



André



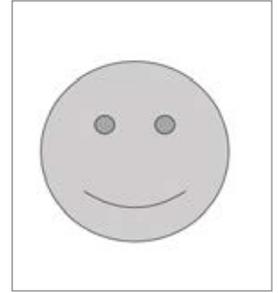
Anja König



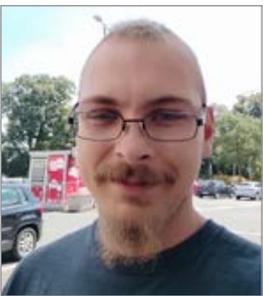
Anna Dinziol



Annika Küspert



Aykutalp Aytac



Felix Göpfert



Hannah Steininger



Jakob Hennermann



Julia Kohl



Lara Tietz

Die Anlaufstelle Underground der Streetwork ist eine Einrichtung, die durch das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen ermöglicht wird. Die Ehrenamtlichen kümmern sich in ihrer Freizeit um junge Menschen in schwierigen Lebenslagen. Sie sind wichtige Ansprechpartner:innen für die Klient:innen, die das Angebot der Anlaufstelle nutzen und dort von ihrem Leben und ihren Problemen erzählen.

Ohne Euch wäre der Betrieb der Anlaufstelle Underground nicht möglich,  
herzlichen Dank dafür!

### EHRENAMTS- FORTBILDUNG

Im Herbst konnte dieses Jahr endlich wieder unsere Ehrenamtsfortbildung stattfinden. Wir starteten mit einem gemeinsamen Frühstück in den Tag.

Es waren zwei Referent:innen der Jugendbildungsstätte Unterfranken bei uns zu Gast und wir beschäftigten uns mit Themen rund um „Critical Whiteness“. Anschließend fanden Gespräche über relevante Alltagsthemen der Anlaufstelle Underground statt. →



Desmond Okoli



Dorian Langenstein



Elias Bertram



Esther Sigmund



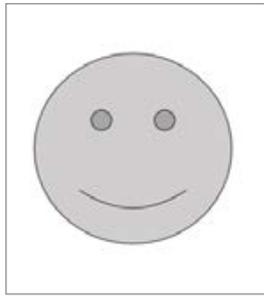
Eva Maria Roth



Laura Bohnenstengel



Luise Stark



Marie Enderes



Melanie Noell



Mona Pohlner



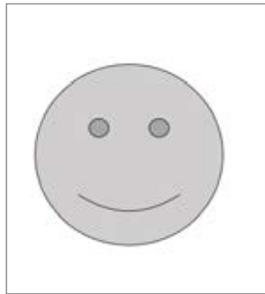
Sabine Bräutigam



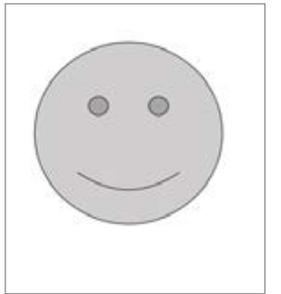
Sophia Sandner



Tanja Seibert



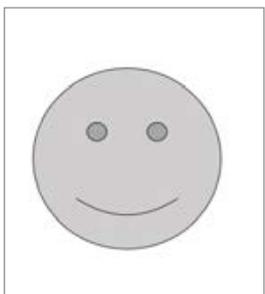
Thomas Stacey



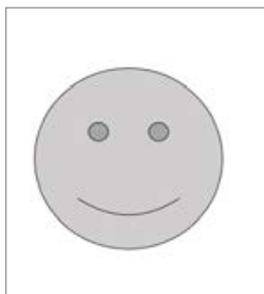
Thu Ha



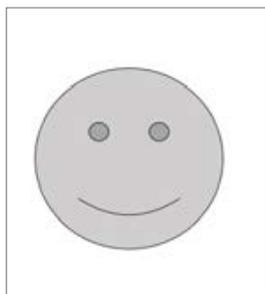
Tobias Nieß



Vanessa Schwarz



Vincent Scharrer



Vivien Sawani



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wertvoller Bestandteil unserer Arbeit. In diesem Rahmen wollen wir sowohl Einblicke in die Lebenswelten der Klientel, als auch in die Arbeitsweise der Streetwork gewähren. Das schafft Transparenz gegenüber Trägern und der Allgemeinheit und erhöht den Bekanntheitsgrad der Streetwork. Unsere Öffentlichkeitsarbeit beinhaltet die parteiliche Interessensvertretung der Zielgruppe und schafft Verständnis für diese.

In Informationsveranstaltungen, Vorträgen und Workshops haben sich im Jahr 2022 ca. 200 Interessierte aus verschiedenen Bereichen einen Einblick in die Aufgaben und Wirkweisen der Streetwork verschafft und konkrete Hilfsweisen und Angebote kennengelernt. Darunter waren verschiedene Jugendgruppen, wie Firmlinge, Konfirmanden oder die Jugendfeuerwehr, aber auch Studierende der THWS, FSJler oder angehende Erzieher:innen. Im Sommersemester 2022 gestaltete die Streetwork zudem einen Lehrauftrag an der THWS. Im sogenannten „Praxis Projekt“ bekamen Studierende die Gelegenheit, sich intensiv mit der Arbeitswei-



se der Streetwork und der Lebenswelt der Klient:innen auseinander zu setzen. In unterschiedlichen Projektgruppen arbeiteten die Studierenden eng mit Klient:innen zusammen und unterstützten hierbei mit Aktionen das Streetwork Jubiläum und das „Umsonst und Draußen“ Festival.

2022 informierten wir im Rahmen des Dienstunterrichts der Bereitschaftspolizei Würzburg über das Arbeitsfeld Streetwork, erarbeiteten Schnittstellen in der Arbeit in Würzburg, stellten die unterschiedlichen gesetzlichen Aufträge heraus und standen den Polizeischüler:innen Rede und Antwort.

Auch in den sozialen Medien ist die Streetwork präsent. So pflegen wir seit einigen Jahren einen Instagram-Account und eine Facebook-Seite. Auch auf diesem Weg halten wir Kontakt zu Klient:innen, Ehrenamtsinteressent:innen und Netzwerkpartner:innen.

Da sich die Anlaufstelle ausschließlich durch Spenden finanziert, ist auch hierfür die Öffentlichkeitsarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Über das Jahr hinweg erhalten wir immer wieder notwendige Unterstützung von Firmen, Stiftungen und Privatspender:innen. Durch großzügige Spenden konnten wir uns 2022 den lang gehegten Wunsch eines Lastenfahrrads erfüllen. Dieses nutzen wir nun für Einkäufe, Transporte und für die Organisation rund um das „Umsonst & Draußen Festival“.

## WEIHNACHTEN IM UNDERGROUND

2022 war es uns zum Glück wieder möglich, ein gemeinsames Weihnachtsfest mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die unterm Jahr so zahlreich die Anlaufstelle Underground als ihren Raum nutzen, zu gestalten und feiern. Weihnachten ist ein Fest des Besinnens, der Ruhe und vor allem der Gemeinschaft - alles Dinge, die eben jene jungen Menschen in ihrem Alltag oft missen müssen. Deshalb ist das Feiern der Weihnacht in der Streetwork ein fester Termin und wohl das wichtigste Fest, das wir gemeinsam begehen. In unserer immer schnelllebigeren Welt ist es genau für die Menschen, die jung und arm sind und deren Leben stark geprägt ist von prekären Verhältnissen, sowohl im Alltag als auch in ihrer Vita, unmöglich einfach einmal durchzuatmen. Genau dieses Durchatmen ist es, das wir an Weihnachten zu ermöglichen suchen.

Ein Stück Normalität, das ihnen sonst nicht erreichbar scheint. An Weihnachten zeichnet sich im Under-



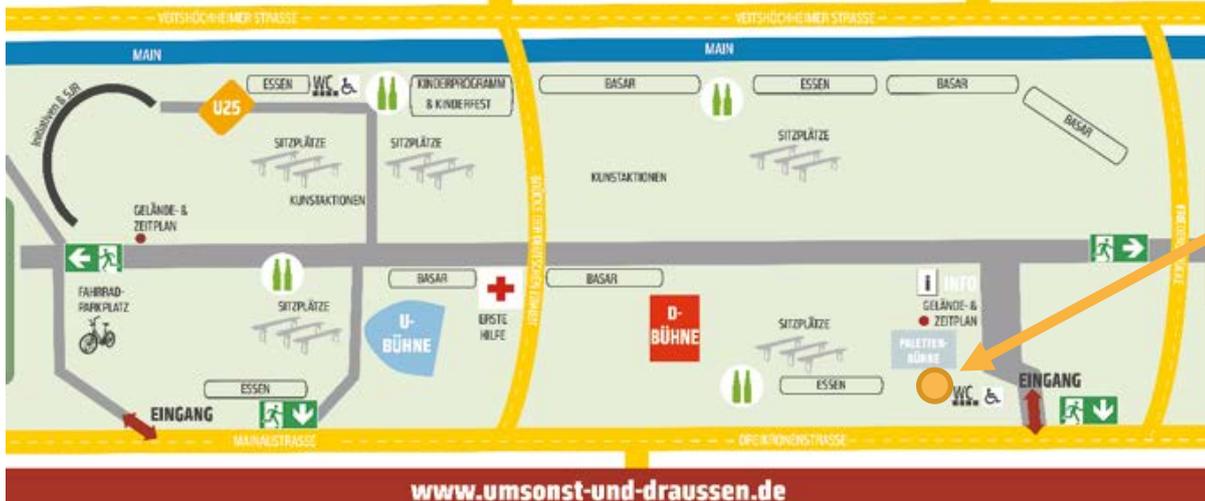
ground ein fast schon malerisches Bild. Junge Frauen und Männer sitzen gemeinsam am großen Tisch der Anlaufstelle, vor ihnen stehen gefüllte Teller, im Hintergrund strahlt der üppig geschmückte Weihnachtsbaum mit zahlreichen Geschenken darunter. Zusammen wird festlich gegessen, sich unterhalten und kleine Witze zur allgemeinen Erheiterung gemacht. Fast schon familiär sitzen diese jungen Menschen an einem Tisch: junge Menschen, von denen die meisten „familiär“ nie richtig üben konnten, die Gemeinschaft nur sehr selten erleben durften und für die genau dieses etwas abstrakte „normale“ Weihnachten genau das ist, was sie wünschen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch herzlich beim Lions Club bedanken, der uns den wunderschönen Weihnachtsbaum gespendet hat.





## 34. UMSONST & DRAUSSEN WÜRZBURG



Hier waren wir!

[www.umsonst-und-draussen.de](http://www.umsonst-und-draussen.de)

### „UMSONST & DRAUSSEN“-FESTIVAL WÜRZBURG

Nach langem Warten und zwei Jahren Pause fand es endlich wieder in voller Größe statt, das „Umsonst und Draußen“-Festival in Würzburg.

Im Jahr 2022 wurde die Streetwork durch eine Gruppe Studierender der THWS, im Rahmen einer Projektarbeit, auf dem Festival unterstützt. Die Studierenden betreuten eine Fotobox, an der Besucher:innen lustige Sofortbilder zum Mitnehmen schießen lassen konnte und erstellten zwei große Action-Painting Leinwände, an denen Jeder kreativ mitgestalten konnte.

Kleine Wermutstropfen waren jedoch sowohl die extrem heißen Temperaturen, die es allen Helfer:innen und auch den Besucher:innen erschwerten, ein unbeschwertes Erleben auf dem Festivalgelände zu genießen, als auch der veränderte Lageplan, der die Initiativen räumlich stark bündelte und an das Ende des Festivalgeländes verschob. Ein inklusives Feiern des Festivals war so leider, im Gegensatz zu den Vorjahren, etwas getrübt.

Durch die Beteiligung der Streetwork soll

zum einen den Klient:innen der Streetwork die Teilnahme an dem Festival ermöglicht werden und zum anderen ein Rahmen für Begegnungen zwischen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in Würzburg, Festival Besucher:innen und den Klient:innen der Streetwork geschaffen werden.

Das Festivalpublikum kann sich am Stand der Streetwork bei Kaffee, Tee und Kuchen über die Arbeit der Streetwork und die unterschiedlichen Lebenslagen der Klient:innen informieren oder am Tischkicker zwanglos mit Klient:innen in Kontakt kommen.

Für die oft mittellosen Klient:innen der Streetwork soll die Veranstaltung „Umsonst & Draußen“ auch „umsonst“ bleiben. Daher erhalten sie am Stand der Streetwork alkoholfreie Getränke, das legendäre Chili, Kaffee und Kuchen gratis und sind so nicht gezwungen vor dem Festivalgelände Essen und Trinken zu konsumieren. Zum ersten Mal wurde eine Möglichkeit für obdachlose Menschen geschaffen, ihre Sachen, die sie unweigerlich stets mit sich führen müssen, an einem sicheren

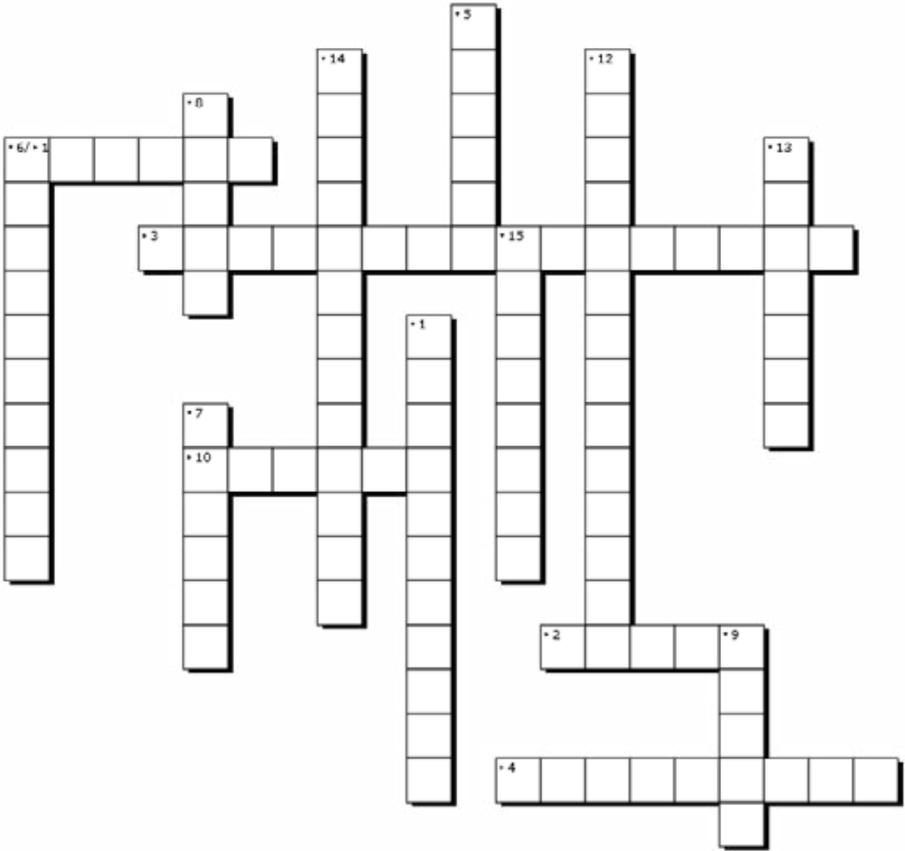
Ort für den Zeitraum des Festivalbesuchs unterzustellen. Eine großartige Neuerung, die eben dieser Personengruppe die Teilhabe an dem Würzburger Gesellschafts- und Kulturevent ermöglicht.

Unterstützt wird die Streetwork von zahlreichen Würzburger Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vor allem im Stand tatkräftig beim Kuchenverkauf und/oder spülen mithelfen. Unsere Idee ist es, Begegnungen zwischen unseren Klient:innen und den prominenten Helfer:innen zu ermöglichen.

Auch dieses Jahr wurde der Streetwork-Stand durch das Engagement zahlreicher Helfer:innen getragen. Herzlichen Dank an alle Unterstützer:innen im Stand, Bäckereien und Kuchenspender:innen, dem Ankergarten Zellingen für das Chili, Getränkeponsor Distelhäuser, Q-Werk, Standaufbauer:innen, Hausmeister, Ehrenamtlichen, Praktikant:innen, mithelfenden Klient:innen und Besucher:innen! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Streetwork-Stand mit vielen interessanten Begegnungen im nächsten Jahr!

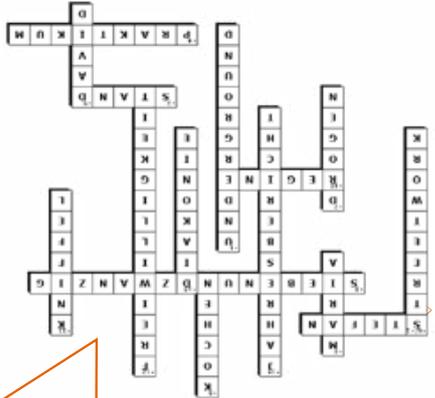


# KLIENT:INNEN-BEITRAG



1. Wie nennt man unsere Anlaufstelle?
2. Beim U&D haben wir einen...?
3. Uns gibt es seit wie vielen Jahren?
4. Was ermöglicht auch Studierenden in das Arbeitsfeld der Streetwork Einblicke zu erlangen?
5. Wenn du Hunger hast, kannst du bei uns...?
6. Eine besondere Form der aufsuchenden Arbeit?
7. Was ist im Underground nicht erlaubt?
8. Die jüngste Mitarbeiterin heißt?
9. Der bärtigste Mitarbeiter heißt?
10. Die Mitarbeiterin mit den längsten Haaren heißt?
11. Der dienstälteste Mitarbeiter heißt?
12. Bei uns muss man nichts. Unsere Arbeit beruht daher auf...?
13. Ein beliebtes Würfelspiel im Underground heißt?
14. Welches Informationsmaterial der Streetwork erscheint einmal im Jahr?
15. Welchem kirchlichen Träger gehören wir an?

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator <https://www.xwords-generator.de/de>



AUFLÖSUNG

